

Presse-Information

## **Immensen: 75 Meter neue Leitungen im Steinwedeler Kirchweg**

Ende August beginnen rund vierwöchige Arbeiten im Trinkwassernetz

**Peine, im August 2018 --- Ende August beginnt die erfahrene Fachfirma Singbeil Bau im Auftrag des Wasserverbands Peine mit der Modernisierung des Trinkwassernetzes im Steinwedeler Kirchweg in Immensen. „Bis Ende September werden rund 75 Meter des alten Rohrnetzes im Steinwedeler Kirchweg durch neue Kunststoffleitungen ersetzt“, kündigt Karsten Behrens, zuständiger Bauleiter des Wasserverbands Peine, an. Der Verband investiert rund 50.000 Euro in diese nachhaltige Infrastrukturmaßnahme.**

Diese Maßnahme ist Teil der kontinuierlichen Instandhaltung der Infrastruktur des Wasserverbands Peine, die ein eigenes Prioritätenprogramm steuert. In diesem Programm wird anhand von Leitungsalter, Rohrzustand und etwaigen Schadensfällen die Sanierungswürdigkeit festgelegt. Diese Maßnahme in Immensen hat die höchste Priorität. Es werden alte Leitungen aus den 50er Jahren ersetzt. Aufgrund des Leitungsalters haben natürliche Ablagerungen, sogenannte Inkrustationen, den Leitungsdurchmesser im Innern deutlich verkleinert. Das führt zu Druckeinschränkungen und der Möglichkeit von Trübungen. „Mit dieser Investition sichern wir die Qualitätsversorgung der Anwohner über viele Jahrzehnte. Es ist eine nachhaltig greifende Investition, von der auch nachfolgende Generationen noch profitieren werden“, so Behrens.

### **Versorgung auch während der Arbeiten gesichert**

Mit signifikanten Einschränkungen durch die Bauarbeiten sei nicht zu rechnen, kündigt der Bauleiter an. „Die Fachfirma Singbeil Bau wird im sogenannten Spülbohrverfahren arbeiten. Dabei kann von einzelnen Baugruben aus gearbeitet werden, ein großflächiger Straßenaufbruch wird vermieden. Die moderne Kunststoffleitung wird dann computergesteuert über diese Baugruben ins Erdreich eingezogen. Der Verkehr kann in der Regel an diesen Baugruben vorbeigeleitet werden.“

Die Trinkwasserversorgung bleibt auch während der Bauphase über das bestehende Netz gesichert. Erst wenn die neuen Leitungen die strengen Dichtheits- und Hygieneprüfungen bestanden haben, gehen sie in Betrieb.

Ein Hausanschluss muss an den neuen Leitungsverlauf angepasst werden. Im Zuge dieser Umstellung kommt es zu kurzzeitigen Versorgungsunterbrechungen. „Das wird den Anliegern aber immer rechtzeitig vorher von der Fachfirma angekündigt, so dass man sich darauf einstellen kann“, ergänzt Behrens.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,  
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)